

# ***Bienen - aktuell 99/2***

*Mitteilungen des Imkervereins: Juni 1999 - Nr. 2*

## **Liebe Imkerinnen und Imker**

Die 2. Ausgabe von *Bienen - aktuell* liegt vor. Der Vorstand hat sich über das positive Echo und die einzelnen Rückmeldungen zur Startnummer gefreut.

Herzlichen Dank an die Obmänner, die sich spontan bereit erklärt haben, das erste Informationsblatt den Imkern persönlich zu überbringen. Somit konnten Porto und Verpackung gespart, aber auch der Kontakt zu den Imkern gepflegt werden.

Im Juni neigt sich das Bienenjahr dem Höhepunkt entgegen. Die Zeit zur Völker Vermehrung ist optimal und bietet eine gute Grundlage für das nächste Jahr. Egal ob durch Schwarm, Ableger oder Kunstschwarm, Jungvölker mit neuen Königinnen bilden das Kernstück eines jeden Bienenstandes.

Hinweisen möchten wir auf den diesjährigen Imkerausflug und bitten um termingerechte Einzahlung.

Bis zur nächsten Ausgabe hoffen wir, dass sich die Honigtöpfe füllen.

Manfred Biedermann

## **Landwirtschaftsamt**

Am Imkerhock vom 12. Mai 99, hat uns Friedrich von Falz-Fein vom Landwirtschaftsamt über den Feuerbrand informiert. Die interessanten Ausführungen zeigten auch den derzeitigen Zustand unserer Obstbaumkulturen auf. Verdacht auf Feuerbrand bitte dem Landwirtschaftsamt melden. Beiliegendes Bildmaterial über diese Krankheit stellt uns das Landwirtschaftsamt zur Verfügung. Herzlichen Dank!

## **Imkerausflug 1999**

<b>Datum:</b>	Sonntag, 22. August 1999
<b>Ziel:</b>	Swiss-Animal-Expo-1999 in Zug
<b>Preis:</b>	75 SFR. (Inkl. Eintritt, Mittag- und Abendessen)
<b>Anmeldung:</b>	Bis spätestens 30. Juni 1999! Einzahlung gilt als Anmeldung

Unser diesjähriger Imkerausflug führt an die Eliteausstellung aller Schweizer Tierzuchtverbände nach Zug. Die Vereinigung PRO SPECIE RARA fördert und unterstützt mit Pflanzen- und Tierprojekten die Erhaltung alter und einheimischer Tierassen und Pflanzensorten. Die Swiss Animal Expo bietet die einmalige Chance, sämtliche Nutztierassen unter fachkundiger Führung bewundern zu können. Der diesjährige Ausflug bietet somit einen Blick über die Imkerei hinaus - einen Einblick in die Schönheit aber auch in die Problematik anderer Tierarten.

### **Abfahrt:**

07.15 Uhr	Schellenberg (Post)
07.20 Uhr	Ruggell (Post)
07.25 Uhr	Bendem (Post)
07.30 Uhr	Eschen (Post)
07.35 Uhr	Mauren (Post)
07.40 Uhr	Nendeln (Post)
07.45 Uhr	Schaan (LKW/Landesbank)
07.50 Uhr	Vaduz (Falknis/Post)
07.55 Uhr	Triesen (Post)
08.00 Uhr	Balzers (Post/Brücke)

**Der Vorstand hofft auf zahlreiche Beteiligung und wünscht einen gemütlichen Ausflug**

## Dankeschön

Als Dank und Anerkennung hat der neue Vorstand die anlässlich der Jahreshauptversammlung zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Vinzenz Hoop und Paul Marxer zu einer kleinen Feierstunde eingeladen.

Vinzenz Hoop hat das Amt des Präsidenten während 12 Jahren zum Wohle des Vereins und aller Imker mit viel Einsatz und Umsicht ausgeübt. Seine Arbeit ist bei uns, wie aber auch bei den benachbarten Vereinen im Ausland hoch geschätzt worden. Für den grossen Einsatz im Dienste unserer Bienen, für den Imkerverein und für die wertvolle Arbeit möchten wir ihm recht herzlich danken.

Paul Marxer hat während 9 Jahren die Arbeit des Schriftführers übernommen und manches Rundschreiben an die Imker verfasst. Auch bei Paul stand das Interesse für die Imkergemeinschaft stets im Mittelpunkt.

Beiden Imkern ein herzliches Vergelt's Gott und noch viele schöne und erholsame Stunden bei den Bienen.



## Wasser

Der Wasserbedarf eines Bienenvolkes ist in den Wintermonaten gering. In den Monaten, in denen Brut gepflegt wird und Nahrung herbeigeschafft werden muss, kann pro Tag ein Verbrauch von 2 dl angenommen werden. Der Wasserbedarf pro Jahr, der zusätzlich zu der Flüssigkeit, die mit Nektar und Honigtau ins Volk kommt, wird auf 20 Liter geschätzt.



Bienen brauchen Wasser! Wo die Natur zuwenig bietet, kann der Imker nachhelfen, mit einer Tränke oder vielleicht mit einem kleinen Teich in der Nähe des Bienenstandes.

## Veterinäramt

### Bienensperre in Vaduz aufgehoben

Mit dem Schreiben vom 5. Mai 1999 konnte der Landestierarzt die Bienensperre in Schaan und Vaduz wieder aufheben, die aufgrund bössartiger Faulbrut angeordnet wurde. Letztes Jahr wurde auf zwei Ständen in Vaduz noch je ein verseuchtes Volk festgestellt. Bei der Nachkontrolle in diesem Frühjahr ergab sich kein positiver Befund mehr. Somit besteht zur Zeit im ganzen Land kein Bienen-Sperrgebiet.

Da der Befall in Vaduz äusserst stark und hartnäckig war, 11 Stände waren befallen, bleibt trotz Aufhebung der Sperre grösste Aufmerksamkeit geboten. Bitte auch den kleinsten Verdacht sofort melden, damit eine neue Ausbreitung von Faulbrut möglichst rasch wieder saniert werden könnte.

### Alternative Varroabehandlung

Anlässlich der Frühjahrshauptversammlung wurde die Broschüre *Alternative Varroabekämpfung*, herausgegeben von der Forschungsanstalt für Milchwirtschaft/Sektion

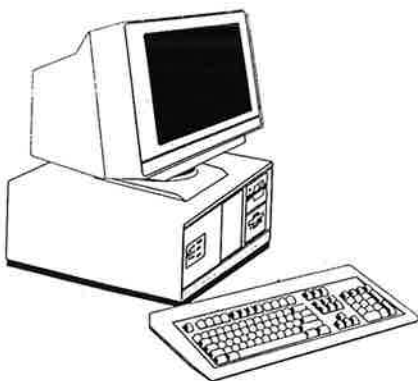
Bienen FAM, an alle Imker abgegeben. Es hat noch einige Exemplare. Wer an dieser Broschüre interessiert ist, kann diese beim Bieneninspektorat in Mauren beziehen.

## Varroa - Fenster

In der Schweizer Bienenzeitung wird unter **Liebefeld - Forschung** ein Varroa-Fenster gestaltet, das jeweils über die momentane Situation und Massnahmen berichtet. Die Lektüre dieser Artikel ist empfehlenswert, denn die Varroa ist immer noch eine gefährliche Seuche.

## Bienen und Computer

Die moderne Technik hat auch in der Imkerei Einzug gehalten. Seit zwei Jahren arbeitet der Maurer Imker Arthur Frick computerunterstützt auf seinem Bienenstand. Er gibt alle Angaben und Daten in das Stocki-Programm ein und erhält so jederzeit einen Überblick über Königinnen, Frühjahrsentwicklung, Sanftmütigkeit, Honigertrag, Varroabefall und vieles anderes mehr. Wer sich für dieses Programm und die gemachten Erfahrungen interessiert, kann sich direkt mit Arthur Frick, Rennhof 107, Mauren, in Verbindung setzen.

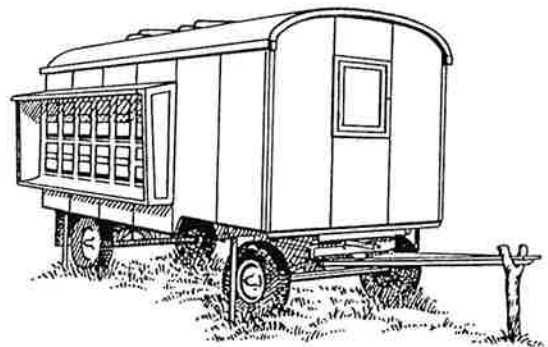


\*\*\*

Alle Menschen sind bestechlich, sagt die Biene zur Wespe.

Was der Computer nicht kann: Die Tracht voraussagen, Schwärme verhindern oder die Varroa erfolgreich bekämpfen. Diese interessante Auseinandersetzung - Bienen und Natur - bleibt weiterhin beim Imker. Somit übernimmt der Computer die Stelle des Imkertagebuches. Die Auswertung der Daten kann aber mit dieser Hilfe sicher eine Erleichterung sein und übersichtlich dargestellt werden.

## Bienenwanderung



An der Sitzung mit den Obmännern wurde das Thema Bienenverstellen innerhalb unseres Landes diskutiert. Es ist für den jeweiligen Obmann unangenehm, wenn in seiner Gemeinde Bienenvölker aufgestellt werden und der Bienenhalter nicht bekannt ist. Ebenso sind auch die Standimker daran interessiert, wer ihr neuer Nachbar ist. In der Seuchenbekämpfung kann die Nichtmeldung ebenfalls unangenehme Folgen haben.

Einhellig möchten die Obmänner alle Wanderimker auf folgende Punkte hinweisen:

- Abklären, ob keine Bienen Sperre vorhanden ist
- Bewilligung für den neuen Standort vom Grundstückbesitzer einholen
- den betreffenden Ortsgruppenobmann informieren

## Aus alter Zeit

In unseren alten Bienenhäusern liegt ein wertvoller Schatz an Informationen über die Vergangenheit - über die Bienengeschichte. Im Bienenhaus von Albert Latenser, Vaduz, hängt nachstehende Anweisung über die Bienenzucht aus dem Jahre 1928. Einiges ist sicher noch aktuell.

### *Ein Dutzend guter Ratschläge für den Imker*

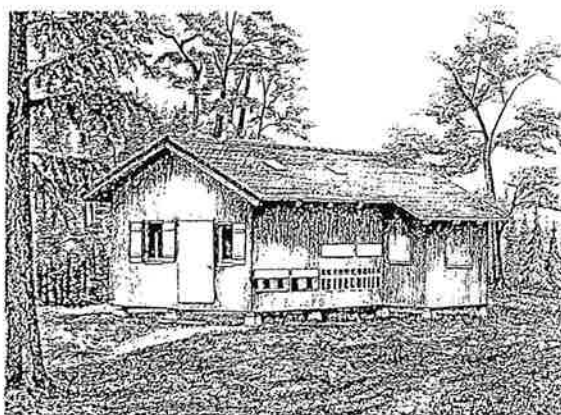
Bern, den 6. Juli 1928

- 1. Arbeite nie im Bienenstande, wenn du geschwitzt hast, oder mit stark riechenden Stoffen in Berührung gekommen bist.*
- 2. Hast du ordentlich Alkohol genommen, dass man dir den Alkohol anrieht, dann Hände weg von den Bienen.*
- 3. Arbeite nicht bei Regenwetter, bei starkem Wind, oder bei schwülem Wetter an den Bienen. Wähle eine Zeit wo Tracht ist und die alten Bienen ausgeflogen sind.*
- 4. Überlege zuerst, was du an den Bienen machen willst.*
- 5. Arbeite ruhig, ohne Hast und ohne an den Waben zu stossen oder zu rütteln.*
- 6. Verhindere, dass dein Atem in die Bienen trifft.*
- 7. Sei mässig in der Anwendung von Rauch; kaltes Wasser aus dem Zerstäuber regt die Bienen am besten ab.*
- 8. Sticht dich eine Biene, so beherrsche dich, du darfst nicht zucken und nichts wegwerfen. Sonst reizest du die Bienen.*
- 9. Lass nicht Licht in den offenen Kasten fallen. Stelle auch den Wabenschrank dunkel.*
- 10. Musst du in trachtloser Zeit an einem bösen Volk arbeiten, so füttere das Volk am Abend vorher.*
- 11. Stelle dich nie in die Flugrichtung der ausfliegenden Bienen.*
- 12. Hänge deine Erfolge im Honigertrag nicht an die grosse Glocke. Prahle nicht damit, weder am Biertisch noch in der Zeitung. Schärfe auch deiner Gemahlin Zurückhaltung ein. E.B.*

## Termine:

Mi: 30. Juni - 19.30 Uhr

Lehrbienenstand: Grillabend, Abgabe Varroabekämpfungsmittel



So: 22. August - Imkerausflug nach Zug  
Swiss Animal Expo 1999

Mi: 1. September - 19.00 Uhr  
Besichtigung Wachsverarbeitung

Weitere Veranstaltungen:

16. - 18. Juli ACA Tagung in Vorarlberg

So: 29. August: 130 Jahre BZV Feldkirch  
Einweihung Lehrbienenstand

## Honigpreis

Der erweiterte Vorstand, bestehend aus Obmännern und Vorstand, empfiehlt für den Honig den Richtpreis vom VDRB zu übernehmen.

Für geprüften, im Glas abgefüllten und etikettierten Honig Fr. 21.- pro kg und Fr. 11.- für ½ kg.

Die Verpackungen werden vom Verkäufer zur Verfügung gestellt oder zum Selbstkostenpreis berechnet. Weitere Details siehe Schweizer Imkerkalender 1999 (Seite 64).

Impressum: M. Biedermann, Auf Berg 533, 9493 Mauren